

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.kla.tv
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 4/2025 ~
WETTERPATENTE

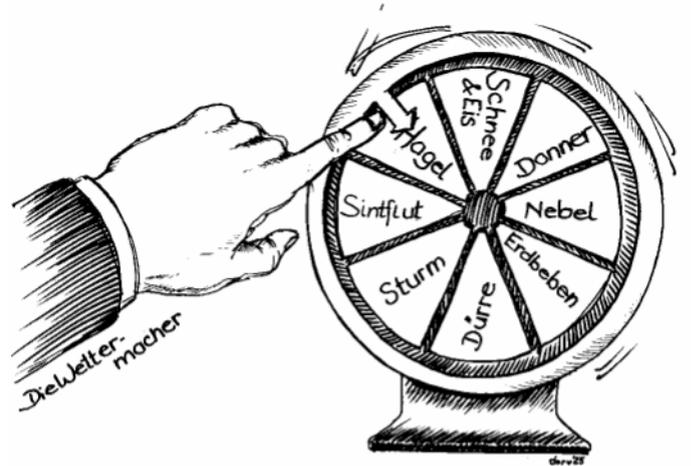
DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Ein Patent ist das gewerbliche Schutzrecht für eine technische Erfindung, die dem Inhaber das alleinige Recht bis zum Ablauf von 20 Jahren gibt, ein Produkt zu produzieren oder Verfahren durchzuführen. Damit das Schutzrecht erteilt werden kann, wird es zuvor auf die Funktionsfähigkeit geprüft. Das amerikanische Patentrecht unterscheidet sich zwar in ein paar wesentlichen Punkten vom europäischen, aber auf

die Funktionsfähigkeit wird bei beiden großen Wert gelegt. In den Medien wird die Beeinflussung des Wetters noch oft als Verschwörungstheorie dargestellt. Doch weshalb konnten in den letzten hundert Jahren von den Patentämtern mehrere dutzend Patente auf die Manipulation des Wetters erteilt werden? Einige dieser Patente werden in dieser S&G Ausgabe näher beschrieben. [1]

Die Redaktion (pg.)



Die Regenmacher – nicht immer zum Nutzen der Menschheit

pg. Ein sog. „Regenmacher“ ist in einer traditionellen Ackerbau- oder Viehzüchtergesellschaft eine angesehene Persönlichkeit, die mit magischen Ritualen im Auftrag der Gemeinschaft „Regen machen soll“. Diese Zeremonien funktionierten aber nur zufallsbedingt, weshalb man den Regen mit technischen Lösungen erzeugen wollte. Im Jahr 1891 wurde Louis Gathmann das Patent US462795A zur Erzeugung von Niederschlag erteilt. Bei seinem Verfahren wurden hoch komprimierte Gase in den oberen Regionen der Atmosphäre schnell zur Verdampfung gebracht, und aus dem dadurch erzeugten Kondensat bildete sich Regen. Bereits 1914 wurde für James M. Cordray das Patent US1103490A erteilt. Mit Hilfe seines Verfah-

rens ließ sich dann sogar Regen in Gebieten erzeugen, in denen schon außergewöhnlich lange Dürreperioden vorherrschten. Mit Hilfe von Ballons wurde Wasser, fein zerkleinerte Knochen und konzentrierte Schwefelsäure in der Atmosphäre ausgebracht. Mit Rohölbrenner wurde die vorbereitete Luft erhitzt und so die Bedingungen für Regen geschaffen. Wie oft solche Verfahren angewendet werden, ist schwer zu sagen. Dass sie jedoch auch zu Lasten der eigenen Bevölkerung ausschlagen können, zeigte sich bei der „Operation Cumulus“: Damals erzeugte man in einem militärischen Versuch im Südwesten Englands eine verheerende Hochwasserkatastrophe, die 35 Menschen das Leben kostete. [3]

Quellen: [1] <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/patent-42833> | https://www.kreuels-henrichs-ip.de/de/blog/us_patent/

[2] <https://patentimages.storage.googleapis.com/12/b1/b7/a2e42ab59bdc43/US2550324.pdf> | <https://patentimages.storage.googleapis.com/4c/15/e6/f8eae10400f6a2/US3056556.pdf>

[3] [https://de.wikipedia.org/wiki/Regenmacher_\(Begriffskl%C3%A4rung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Regenmacher_(Begriffskl%C3%A4rung)) | <https://patentimages.storage.googleapis.com/90/6a/33/f83a82a16b383d/US462795.pdf> | <https://patentimages.storage.googleapis.com/bc/05/47/46ac2e86de41d7/US1103490.pdf> | <https://www.tagesschau.de/wetter/wetterthema/regenmacher-100.html>

Patente zur Wetterkontrolle in den 1950er und 60er Jahren

cam. Viele Grundlagenuntersuchungen und Patente zur Wettermanipulation wurden in den 1950er und 60er Jahren erarbeitet. Dabei standen zunächst praktische und für die Bevölkerung hilfreiche Handreichungen der Wettermanipulation im Vordergrund wie zum Beispiel die Auflösung von Schlechtwetterfronten und Nebel im Bereich von Einflugschneisen und Flughäfen, das Auflösen von Wetterfronten, um Überschwemmungen zu verursachen oder Sonnenschein für Gebiete zu schaffen, in denen ein bewölkter Himmel das Wachstum der Vegetation verlang-

samt. Weitere Aspekte waren die Kostenreduzierungen von wettermanipulativen Maßnahmen. Denn das damals bereits bekannte Silberjodid zur Wettermanipulation war teuer und nicht effizient genug. All diese Untersuchungen und Patente waren die Vorarbeiten zu immer aggressiveren Wettermanipulationen bis hinein in den militärischen Bereich. Wenn sich jeder sein Wetter selbst macht, kann es nur im Wetterchaos enden. Könnte es sein, dass dies der Grund dafür ist, dass heute unser Wetter oft so verrückt spielt? [2]

Alles nur Kondensstreifen?

gz. Die weißen Streifen hinter einem Flugzeug sind reine Kondensstreifen – so die vorherrschende Meinung. Ein Kondensstreifen entsteht aber nicht direkt am Flugzeug, denn der durch die Abgase erzeugte Wasserdampf muss erst in der eiskalten Luft kondensieren. Wenn dem Abgasstrahl zusätzliche Partikel hinzugefügt wurden, beginnt der Strahl jedoch direkt am Flugzeug. Schon

1932 wurde John L. Berney das Patent US1892132A – Zerstäubungsaufsatz für Flugzeugtriebwerksabgase zugesprochen. Zwar ging es um das Ausbringen von Mitteln zur Bekämpfung von Insekten, aber natürlich konnten so auch andere Stoffe freigesetzt werden. Mit Hilfe der Technik aus dem US-Patent US3441214A war es ab 1968 möglich, das

Fortsetzung Seite 2

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

Sprühverhalten des Tragflächen-sprühsystems automatisch auf die Windrichtung abzugleichen. Im darauf folgenden Jahr wurde US3430533A eingetragen. Dieses Patent beschreibt den technischen Aufbau zur Ausbringung von Ma-

terialien aus Überschallflugzeugen. Das zeigt: Nicht alles, was auf den ersten Blick wie ein herkömmlicher Kondensstreifen aussieht, ist tatsächlich auch ein echter Kondensstreifen – ein genauerer Blick zum Himmel lohnt sich! [4]

Tropische Wirbelstürme schon längst unter technischer Kontrolle?

gz. Bereits im Jahr 1959 wurde das Patent US2903188A eingetragen. Diese Erfindung beschreibt das Verfahren, mithilfe dessen sich bereits gebildete gefährliche Wetterformationen zu ihrem Ausgangszustand zurückführen lassen. So kann die Entwicklung von tropischen Wirbelstürmen wie Hurrikans, Taifune und dergleichen beeinflusst werden. Bei diesem Patent muss man durchaus einräumen, dass es zum Nutzen für die Menschheit eingesetzt werden kann, was man von dem 2001 erteilten Patent US20030085296A1 nicht uneingeschränkt behaupten kann.

Dieses Patent beschreibt das Verfahren mithilfe dessen man Tiefdruckgebietssysteme stören, verstärken, lenken oder Regen erzeugen kann. Bei diesem Verfahren werden Audio-Generatoren so positioniert, dass die Schallwellen in Richtung eines Randbereiches von Wettersystemen einwirken. Wenn man schon so lange die Mittel in der Hand hat, tropische Wirbelstürme zu lenken, weshalb kommt es dann immer noch zu diesen Stürmen – oder werden diese Verfahren gar zum Erzeugen oder Verstärken solcher Wetterverhältnisse missbraucht? [6]

Neues Wetterpatent mit Graphenoxid sorgt für Chaos in der Wüste

ham. Wenn die arabische Wüste sich „unerwartet“ in eine Winterlandschaft verwandelt, wie Anfang Nov. 2024, dann ist dies höchstwahrscheinlich kein natürliches Wetterphänomen. Dass die ansonsten sehr trockene, niederschlagsarme Region zudem von Starkregen und Hagelmassen heimgesucht wurde, dürfte vielmehr an gezielt eingesetzten Wetterpatenten liegen wie z.B. dem neuen US-Patent US 2022/0002159 A1. Das Patent wurde erst Anfang 2022 veröffentlicht, eingereicht durch die Erfinder Linda Zou und Haoran Liang von der *Khalifa University of Science and Technology*, Abu Dhabi (Arabische Emirate). Dabei handelt es sich um einen patentierten Verbundstoff aus Graphenoxid und Silizium-Dioxid Nanopartikel, der zu

einer schnellen und großen Eiskristallbildung in „kalten Wolken“ führt. Bereits im April 2024 hatte angeblich massives Cloud-Seeding (Wolkenimpfen) mit Silberjodid in den Arabischen Emiraten und Oman zu massiven Überschwemmungen mit vielen Todesopfern geführt. Das neue US-Patent nennt explizit die Umwelt- und Gesundheitsrisiken von Silberjodid, schweigt sich über diejenigen von Graphenoxid und Silizium-Nanopartikeln jedoch völlig aus. Immer häufiger zeigt sich nun, dass die modernen Methoden der Wettermanipulation ihren Erfindern zunehmend selbst auf den Kopf fallen – und schließlich auch auf die Füße, da sie zu unkalkulierbaren Gesundheits- und Umweltschäden internationalen Ausmaßes führen. [7]

Künstlicher Nebel als Kriegswaffe?

pag. Zwei Jahre nach dem Ersten Weltkrieg wurde auf den in Frankreich lebenden Ingenieur Jules Verdier das Patent US1338343A eingetragen. Mit dem von ihm entwickelten Verfahren konnte durch die Zerstäubung von wasserfreien Chloriden, wie z.B. Titanchlorid oder Zinnsäure-Chlorid, künstliche Wolken, Nebel oder Dunst erzeugt werden. In den Jahren 1924, 1936, 1937 und 1941 wurden weitere Patente (US1512783A, US2052626A, US2068987A, US2068987A und US2232728A) zur Erzeugung und Auflösung von Nebel und Dämpfen eingetragen. Zu diesem Zeitpunkt, als das erste Patent zum Erzeugen

von Nebel eingereicht wurde, hatte man vermutlich andere Interessen, als aus Umweltgründen künstliche Wolken oder gar Nebel und Dunst herbeizuführen. Auch in den 1930iger Jahren, den Jahren der Weltwirtschaftskrise, wäre der Normalbürger wohl nicht auf die Idee gekommen, den Nebel steuern zu wollen. Wie würde es aber die Führung einer Nation sehen, die daran interessiert ist, gerne wieder einen Krieg in Angriff zu nehmen? Wer künstlichen Nebel erzeugen und wieder verschwinden lassen kann, hat eine gewaltige Waffe in der Hand, die eine kriegsentscheidende Rolle spielen kann. [5]

Schlusspunkt •

Die Wettermanipulationen wurden immer wieder angewendet. Darüber schrieb z.B. die Wochenzeitung Die Zeit schon 2010. In jenem Artikel wurde erwähnt, dass die Royal Air Force im Verdacht steht, für eine Überflutung gesorgt zu haben, die 35 Menschen das Leben gekostet hat. Weiter berichten sie über den Vietnamkrieg, bei dem die Amerikaner die Regenfälle verstärkten, um den Vietcong in seiner Bewegungsfreiheit einzuschränken. Die UNO nahm diese „Waffenart“ durchaus ernst und reagierte mit einer Umweltmodifikationskonvention, die Kriegsführung durch Umweltveränderungen verbietet und seit 1978 in Kraft ist. Das sagt natürlich nichts darüber aus, dass diese Manipulationen deshalb nicht mehr zur Anwendung kommen. Es wurden ja nach dieser Konvention auch weiterhin Patente auf das Manipulieren des Wetters erteilt. Geben Sie diese Ausgabe gerne weiter, damit immer mehr Menschen von diesen Wetterpatenten Kenntnis bekommen. Nur wenn diese Dinge ans Licht der Öffentlichkeit kommen, besteht eine Chance, diesen Wahnsinn zu beenden. [8]

Die Redaktion (pg.)

Quellen:

- [4] <https://patentimages.storage.googleapis.com/34/e3/e1/0eb6c0d02e6cc7/US1892132.pdf> | <https://patentimages.storage.googleapis.com/c7/34/cf/06b0bc1ba42368/US3410489.pdf> | <https://patentimages.storage.googleapis.com/5d/79/ce/e49e4e67ced194/US3430533.pdf>
- [5] <https://patentimages.storage.googleapis.com/9f/01/6e/1c433923c4eadd/US1338343.pdf> | <https://patentimages.storage.googleapis.com/48/a3/db/f8cb8b6995fab6/US1512783.pdf> | <https://patentimages.storage.googleapis.com/a1/ab/2d/923e89a24b8e66/US2052626.pdf> | <https://patentimages.storage.googleapis.com/b0/aa/49/1e27756be16626/US2068987.pdf> | <https://patentimages.storage.googleapis.com/4d/6e/0b/47c3f61097714d/US2232728.pdf>
- [6] <https://patentimages.storage.googleapis.com/da/ce/55/020e6b6cfe033c3/US2903188.pdf> | <https://patentimages.storage.googleapis.com/ee/53/36/ac/05709c93ba8f/US20030085296A1.pdf>
- [7] <https://patentimages.storage.googleapis.com/ec/70/42/7f2f6e476c692e/US20220002159A1.pdf> | <https://www.rmd.de/panorama/saudi-arabiens-wueste-ueberraschend-in-schnee-gehuellt-winterzauber-in-al-dschaif-5ZJ6ITANRNLSL2MJ67YZUCNWA.html> | <https://www.merkur.de/welt/dubai-manipulation-kuenstlicher-regen-cloud-seeding-klima-trockenheit-massnahme-wetter-90883846.html> | www.kla.tv/29067
- [8] <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2010-04/erde-sd-wettermodifikation/seite-4>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 25.1.25

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktionsadresse:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen:

ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT, LET – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen



www.anti-zensur.info



www.kla.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



Die freie Enzyklopädie der Gegenstimmen
www.vetopedia.org



www.sasek.tv